

2018 Fortbildungen

Fortbildungen für
Pädagogische Fach- und Führungskräfte
aus Kitas, Hort und Jugendhilfe

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, »Mach langsam, wenn es schnell gehen muss« lautet der Titel eines Buches von Helmut Hallier, welches ich kürzlich mit Freude gelesen habe. Das Paradoxon im Titel spiegelt etwas von unserem Zeitgeist wieder. Alles scheint immer schneller zu werden, eine Flut von Informationen und Anforderungen strömt auf uns ein und nicht selten geraten wir unter Druck, genauso schnell mitzuhalten. Hier gibt der Titel einen klugen Rat: Mach nicht mit, schalt mal zwei Gänge runter! Dann erreichst du mehr. In diesem Sinne möchte ich einladen, unsere Fortbildungen auch als kleine Pausen des Innehaltens im turbulenten Alltag zu nutzen.

Ob in Kita, Schule oder Jugendhilfe, überall werden Erzieher*innen gesucht. Willkommen sind Studierende in der berufsbegleitenden Ausbildung, aber auch andere Quereinsteiger*innen, die über Fortbildungen die Möglichkeit erhalten, eine fachliche Gleichwertigkeit zu erlangen. Unsere Fortbildungen sind so konzipiert, dass sie auf die geforderten Themen angerechnet werden können. Dies wird in der Teilnahmebescheinigung bestätigt. Bitte kontaktieren Sie uns bei Fragen zur inhaltlichen Zuordnung der Anrechenbarkeit.

Der Kinderyogakurs wird als Aufbaukurs angeboten, eignet sich aber auch für Einsteiger*innen. Wir haben ihn in die Rubrik Ü – übergreifende Angebote verschoben, um auch die Mitarbeiter*innen im Grundschulbereich zu erreichen.

Die Orientierung zur Altersgruppe im Bereich Jugendhilfe, Schule, EföB finden Sie in der Klammer hinter der Zielgruppe. Es gibt Angebote für Kinder bis 12 Jahre und für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre. Kritische Rückmeldungen, Fragen, Anregungen und Wünsche zum Programm sind uns willkommen. Viel Spaß beim Lesen und Entdecken im neuen Jahresprogramm.

Anne Kirschneck, Geschäftsführerin

Kindertagesbetreuung U3	06
K 0118 Sensomotorische Entwicklung	07
K 0218 Zauberkräfte im Kitaalltag – Beteiligung als Chance	08
K 0318 Babys verstehen – Kommunikation mit Säuglingen	09
K 1218 Die emotionale Entwicklung in den ersten 3 Jahren	10
Kindertagesbetreuung Ü3	11
K 0418 Nachhaltigkeit – praxisnah und alltagstauglich	12
K 0518 Praktische Naturerfahrungen	13
K 0618 Forschendes Lernen	14
K 0818 Wahrnehmungsförderung durch Musik und Bewegung	15
K 0918 Besondere Kinder – besonderes Verhalten?!	16
K 1018 Resilienz – psychische Widerstandsfähigkeit	17
K 1118 Achtsamkeit mit Kindern	18
K 1318 Integration/Inklusion von Kindern mit Fluchterfahrungen	19
K 1418 Führen von Elterngesprächen	20
K 1518 Das kann ich schon! Kochen mit Kindern	21
K 1618 Projekte mit Kindern entwickeln	22
K 1718 Aussagefähige Dokumentation und Präsentation	23
K 1818 Abenteuer Sprache – Mehrsprachigkeit im Kitaleben	24
K 2018 Kommunikation und Sprache	25
K 2718 Trauernde Kinder und ihre Familien begleiten	26
K 3118 Inklusiv Handeln: Wenn Kinder Kinder ausgrenzen	27
Jugendhilfe, Schule, EFöB	28
J 0118 Basiskurs Systemische Kompetenzen	29
J 0518 Selbstwertstärkende, konfrontierende Pädagogik	30
J 0718 Resilienz – die eigene Widerstandsfähigkeit erkennen	31

J 0818 Deeskalationstraining	32
J 1018 Aufbauangebot: Systemische Basiskompetenzen	33
J 1218 Elterngespräche in der Schule und Jugendhilfe	34
J 1418 Kompetenzförderung in der Schule	35
Fachübergreifend	36
Ü 0218 Anleitung von Praktikanten und Praktikantinnen	37
Seminarreihe »Familien mit psychisch erkrankten Eltern«	38
Ü 1618 Modul: »Psychische Erkrankungen und Elternrolle«	39
Ü 1718 Modul: »Familiendynamiken, Kindeswohlgefährdung...«	40
Ü 1818 Modul: »Kinder und Eltern unterstützen«	41
Ü 2018 Fortbildung für Mentor*innen	42
Ü 2418 Kinder-Yoga Folgekurs auch für Einsteiger*innen	43
Führungskräfte	44
F 0118 Veränderungsprozesse gestalten	45
F 1118 Strategien der Verhandlungsführung	46
F 1218 Führungskraft stärken	47
Küche / Kochen	48
Kü 0418 Allergien und Lebensmittelunverträglichkeiten Kita	49
Facherzieher Ausbildung	50
FEI 18/19 Facherzieher*in für Integration	51
FES 19 Facherzieher*in für Sprache	52
FEU 3 18 Facherzieher*in für frühkindliche Bildung	53
Inhouse-Seminare	54
Anhang	55

KINDERTAGES BETREUUNG

U3

K 0118

Sensomotorische Entwicklung*

Ziele Die Teilnehmer*innen machen sich praktisch und theoretisch mit dem Ansatz der bewegungsorientierten Entwicklungsbegleitung vertraut. Sie befähigen sich, pädagogische Angebote entsprechend zu gestalten und ihren Erfahrungsschatz zur sensomotorischen Entwicklung konkret zu erweitern, zu vertiefen und neu zu erforschen.

Inhalte und Methoden Das Seminar bietet eine intensive Auseinandersetzung mit dem Ansatz der bewegungsorientierten Entwicklungsbegleitung in Theorie und vielfältiger praktischer Erprobung. Der Begriff Psychomotorik drückt den engen Zusammenhang von Bewegung (Körper/Leib/Motorik) und dem inneren Erleben (Psyche/Geist/Seele) des Menschen und dem immerwährenden Wandlungsprozess aus. Bewegung ist für Kinder ein ureigenes Bedürfnis und Quelle vielfältiger Erlebnisse und Erfahrungen. Vor allem in den ersten Lebensjahren ist Bewegung der wichtigste Weg zur Erkenntnis. Die sinnliche Wahrnehmung über Bewegung eröffnet Kindern den Zugang zur Welt. In der psychomotorischen Entwicklungsbegleitung unterstützen wir durch unterschiedliche Sinnes-, Bewegungs-, Sozial- und Materialerfahrungen die kindliche Entwicklung.

*anerkannt als Bildungsurlaub gemäß § 11 BiUrlG

Zielgruppe Erzieher*innen und pädagogische Fachkräfte im Krippenbereich

Maximale Teilnehmerzahl 16 Personen

Termine 09.-10.10.2018, 9 - 16 Uhr

Anmeldeschluss 09.09.2018

Teilnahmegebühr 210 €

Dozentin Frauke Diehl

K 0218

Zauberkräfte im Kitaalltag – Beteiligung als Chance

Ziele Die Teilnehmer*innen entdecken die Zauberkräfte des Alltags. Sie entwickeln Praxisideen zur Beteiligung im Kitaalltag und erfahren die Bedeutung von Partizipation und deren Chance für Kinder und Erwachsene. Und sie erhalten eine Aufrischung und Vertiefung zu den Rechten des Kindes und dessen Recht auf Partizipation.

Inhalte und Methoden

Wenn die täglichen Herausforderungen zur Chance werden und Bildung vor allem Beteiligung heißt.

Ob es einer Kindertageseinrichtung gelingt, Bildungsideen kindgerecht umzusetzen, zeigt sich besonders an der Gestaltung des pädagogischen Alltags. Ein grundlegender Gedanke des Bildungsverständnisses ist die Beteiligung von Kindern, vor allem in alltäglichen Situationen, wenn es um ihre Grundbedürfnisse und Anliegen sowie ihre Interessen geht. Die Pädagogen bewegen sich im Spannungsverhältnis zwischen diesen Anforderungen und den täglichen Herausforderungen.

Was kann Unterstützung bieten und »Zauberkräfte« entwickeln? Das Seminar öffnet den Blick für die Grundrechte des Kindes und die Bedeutung einer gelebten Beteiligung im Kitaalltag. Die Teilnehmer*innen erhalten die Möglichkeit durch intensiven Austausch Chancen für ihren Alltag zu eröffnen, damit Kinder und Erwachsene sich wohlfühlen (Art. 3 UN KRK) und sie somit gute Entwicklungschancen wahrnehmen können.

Zielgruppe Erzieher*innen und pädagogische Fachkräfte im Krippenbereich

Maximale Teilnehmerzahl 16 Personen

Termine 15. - 16.01.2018 + 12.02.2018, jeweils 9 - 16 Uhr

Anmeldeschluss 15.12.2017

Teilnahmegebühr 310 €

Dozentin Kerstin Volgmann

K 0318

Babys verstehen – Kommunikation mit Säuglingen*

Ziele Die Teilnehmer*innen kennen die Grundlagen der emotionalen Entwicklung im frühen Kindesalter und verfügen über umfassende Kompetenzen in der Beobachtung, Einschätzung und Begleitung entwicklungsrelevanter Ereignisse.

Inhalte und Methoden Babys und Kleinkinder können sich noch nicht oder eingeschränkt mit Worten verständigen. Trotzdem sind sie in der Lage, ihre Gefühle und Bedürfnisse durch Mimik, Gestik und Körpersignale verständlich zu machen. Eine zentrale Aufgabe in der pädagogischen Praxis ist es, diese Signale zu deuten und passgenau zu handeln.

Systematische Übersetzungshilfen sensibilisieren für die frühkindliche Kommunikation und machen verständlich, was Kinder in der frühen Phase »sagen«. Auf diese Weise werden Hinweise auf die emotionale Entwicklung des Kindes und die Qualität der Eltern-Kind-Beziehung deutlich und ermöglichen eine frühzeitige Unterstützung und regulierende Entwicklungsbegleitung, die den Lebensweg des Kindes positiv beeinflusst. Die Beobachtungsgabe wird im Seminarrahmen durch Anschauungsmaterialien typischer Situationen geschult und die Ergebnisse systematisch erfasst.

*anerkannt als Bildungsurlaub gemäß § 11 BiUrlG

Zielgruppe Erzieher*innen und pädagogische Fachkräfte in Krippe u. Kita

Maximale Teilnehmerzahl 12 Personen

Termine 17. - 18.04.2018, 9 - 15 Uhr

Anmeldeschluss 17.03.2018

Teilnahmegebühr 150 €

Dozentin Corinna Schindke

K 1218

Die emotionale Entwicklung in den ersten 3 Lebensjahren*

Ziele Die Teilnehmer*innen kennen die Besonderheiten in der emotionalen Entwicklung von Kleinkindern und wissen diese im pädagogischen Alltag einzuordnen und wie sie selbst unterstützend und entwicklungs-fördernd agieren können.

Inhalte und Methoden Die emotionale Entwicklung bei Kleinkindern wird in Zusammenhang mit der sozialen und kognitiven Entwicklung gesetzt. Dabei spielen auch Aspekte der Bindungsforschung eine Rolle. Diese theoretischen Erkenntnisse werden in einen alltagspraktischen Rahmen gesetzt, sodass neue Ideen für den Kita-Alltag entstehen können und ein Austausch darüber möglich ist. Es gibt Raum für spezielle Fragestellungen der Teilnehmer*innen.

*anerkannt als Bildungsurlaub gemäß § 11 BiUrlG

Zielgruppe Erzieher*innen und pädagogische Fachkräfte im Krippenbereich

Maximale Teilnehmerzahl 16 Personen

Termine 19.04.2018, 9 -16 Uhr

Anmeldeschluss 19.03.2018

Teilnahmegebühr 80 €

Dozentin Annette Bretzke

KINDERTAGES BETREUUNG

Ü3

K 0418

Nachhaltigkeit – praxisnah und alltagstauglich

Ziele Den Teilnehmer*innen werden zunächst grundlegende theoretische Kenntnisse zum Thema Nachhaltigkeit vermittelt. (Woher stammt der Begriff? Was war ursprünglich damit gemeint? Was versteht man heutzutage unter Nachhaltigkeit?). Der Schwerpunkt liegt auf der praktischen Anwendung dieser theoretischen Kenntnisse in der Arbeit mit Kindergarten-Kindern. Wie gelingt es, Kinder an dieses Thema heranzuführen, sie bestenfalls sogar dafür zu begeistern? Hierzu werden zahlreiche praktische Anwendungsbeispiele vorgestellt, erarbeitet und analysiert.

Inhalte und Methoden Der Begriff der Nachhaltigkeit ist seit einigen Jahren nahezu allgegenwärtig. Er taucht in politischen Diskussionen ebenso auf wie in der Werbung. Auch aus den Bildungsplänen ist er mittlerweile nicht mehr wegzudenken. Doch was verbirgt sich eigentlich dahinter? Und welche Relevanz hat Nachhaltigkeit für Pädagogen*innen bei der Arbeit mit Kindern? In diesem Seminar werden zunächst kurz die Grundlagen der Nachhaltigkeit vermittelt. Diese beinhalten einerseits den geschichtlichen Hintergrund und andererseits den Bedeutungswandel, den dieser Begriff im Laufe der Zeit erfahren hat. Im weiteren Verlauf werden Aspekte des modernen Nachhaltigkeits-Konzeptes auf die praktische Arbeit im Kindergarten übertragen. Dies geschieht anhand zahlreicher Praxisbeispiele sowie eigener Ideen, die helfen sollen, den Kindergartenalltag etwas mehr im Sinne der Nachhaltigkeit zu gestalten und die Kinder für dieses aktuelle und wichtige Thema zu sensibilisieren.

Zielgruppe Erzieher*innen und pädagogische Fachkräfte in Kitas

Maximale Teilnehmerzahl 20 Personen

Termine 16.05.2018, 9 - 16 Uhr

Anmeldeschluss 16.04.2018

Teilnahmegebühr 80 €

Dozent Henning Schiffter

K 0518

Praktische Naturerfahrungen*

Ziele Die Teilnehmer*innen werden in ihrer Wahrnehmung zur Natur geschult und in ihren Sinnen geschärft. Sie lernen einheimische Kräuter und deren Heilwirkung kennen sowie Heil- und Giftpflanzen zu unterscheiden. Die Teilnehmer*innen erfahren umweltpädagogische Methoden, um Kinder für Wildkräuter zu begeistern.

Inhalte und Methoden Das Seminar vermittelt einen spielerischen Einstieg in die Naturbegegnung durch Naturerfahrungs- und Bestimmungsspiele. Die Teilnehmer*innen sammeln und bestimmen die verschiedenen Heil- und Wildkräuter. Aus den gesammelten Kräutern wird ein Wald- und Wiesenbalsam hergestellt und die Weiterverarbeitungsmöglichkeiten für Öle, Essige und Pflegemasken vermittelt. Beim Hören eines Kräutermärchens kann die Natur als seelisches »Wundpflaster« erfahren werden. Das Darstellen der unterschiedlichen Arten von Schutzgebieten ermöglicht den Teilnehmer*innen diese in geeignete oder weniger geeignete Sammelorte zu unterscheiden.

*anerkannt als Bildungsurlaub gemäß § 11 BiUrlG

Zielgruppe Erzieher*innen in Kita, Hort, Schule und außerschulischen Einrichtungen

Maximale Teilnehmerzahl 14 Personen

Termine 28.05.2018, 9 - 15 Uhr

Treffpunkt S-Bahnhof Nicolassee (S1 und S7)

Anmeldeschluss 28.04.2018

Teilnahmegebühr 90 €

Dozentin Afra Riemer

K 0618

Forschendes Lernen*

Ziele Die Teilnehmer*innen erhalten Ideen zur Umsetzung von Experimenten mit Dingen des täglichen Lebens. Sie verstehen, das Schöpferische im Kind anzuregen und seine Fertigkeiten und Fähigkeiten zu fördern.

Inhalte und Methoden Beim Experimentieren können Kinder Erstaunliches entdecken und finden. Dadurch kann ihr Interesse geweckt und ihr Erfindergeist gefördert werden. Es werden Ideen entwickelt, wie mit einfachen Mitteln Experimente durchgeführt werden können. Der Spaß am Ausprobieren steht im Vordergrund. Mit Alltagsgegenständen wird geforscht, entdeckt, entwickelt und umgesetzt – explorieren und experimentieren – Warum funktioniert etwas? Wie geht das? Wie kann eine Idee umgesetzt werden? So profitieren Kita und Erzieher*innen von den leicht umsetzbaren Versuchen und fördern so den Forschergeist der Kinder, die ihre Ergebnisse und Ideen mit nach Hause nehmen können.

*anerkannt als Bildungsurlaub gemäß § 11 BiUrlG

Zielgruppe Erzieher*innen und pädagogische Fachkräfte in Kitas

Maximale Teilnehmerzahl 16 Personen

Termine 19.11.2018, 9 - 16 Uhr

Anmeldeschluss 19.10.2018

Teilnahmegebühr 60 €

Dozentin Brigitte Knittel

K 0818

Wahrnehmungsförderung durch Musik und Bewegung*

Ziele Die Teilnehmer*innen sind für die Förderung der Wahrnehmungsbereiche bei Kindern durch Praxisbeispiele aus den Bereichen Musik und Bewegung sowie elementares Instrumentalspiel sensibilisiert. Sie kennen die theoretischen Grundlagen der auditiven, visuellen und taktil-kinästhetischen Wahrnehmung.

Inhalte und Methoden Ausgehend von musik- und bewegungsorientierten Spielen werden in diesem Kurs Grundlagen der menschlichen Wahrnehmung praxisnah erarbeitet: Was geht im Körper vor, wenn wir ein bestimmtes Geräusch hören und verarbeiten? Welche Störungen können sich bei Kindern entwickeln und woran lassen sich diese erkennen?

Musik und Bewegung haben im Kita- und Krippen-Alltag einen hohen Stellenwert und Erzieher*innen entwickeln immer neue Ideen, wie sie musikalische Inhalte umsetzen können. In diesem Kurs erhalten die Teilnehmer*innen Anregungen, wie sie selbst Konzepte erstellen, in denen sie in einer Kombination aus Singen und Sprechen, elementarem Instrumentalspiel sowie Bewegung und Tanz gezielt die Wahrnehmungsbereiche von Krippen- und Kindergartenkindern fördern können.

*anerkannt als Bildungsurlaub gemäß § 11 BiUrlG

Zielgruppe Erzieher*innen und pädagogische Fachkräfte in Kitas

Maximale Teilnehmerzahl 16 Personen

Termine 22. - 23.02.2018

Anmeldeschluss 22.01.2018, 9 - 15 Uhr

Teilnahmegebühr 130 €

Dozentin Juliane Rahloff

K 0918

Besondere Kinder – besonderes Verhalten?!

Ziele Die Teilnehmer*innen erkennen eskalierende Beziehungsdynamiken mit Kindern und erlernen Techniken, um aus diesen »aussteigen« zu können.

Inhalte und Methoden Der Erziehungsalltag wird oft als zunehmend anstrengend und herausfordernd erlebt. Die Belastungen sind enorm, die Erwartungen an die Pädagogen und Pädagoginnen hoch. Verhaltensprobleme von Kindern scheinen sich zu verstärken und führen zu eskalierenden Situationen. Gefühle der Hilflosigkeit und der verloren gegangenen Präsenz stellen sich ein.

In diesem Workshop lernen die Teilnehmer*innen Möglichkeiten kennen, um aus eskalierenden Beziehungsdynamiken mit Kindern auszusteigen. Dies basiert auf dem Konzept des gewaltlosen Widerstandes nach Haim Omer, welches auf verstärkte Selbstkontrolle, Stärke und Präsenz, unterstützende Helfer*innen ebenso wie auf Gesten der Wertschätzung und der Überraschung setzt.

*anerkannt als Bildungsurlaub gemäß § 11 BiUrlG

Zielgruppe Pädagogische Fachkräfte in Kitas, Hort, Schule und außerschulischen Einrichtungen

Maximale Teilnehmerzahl 16 Personen

Termine 07.-08.05.2018, 9-16 Uhr

Anmeldeschluss 07.04.2018

Teilnahmegebühr 235 €

Dozentin Regina Nürnberg-Nebel

K 1018

Resilienz – psychische Widerstandsfähigkeit

Ziele Den Teilnehmer*innen wird ein fundiertes Verständnis für das Resilienzkonzept vermittelt. Sie lernen die Forschung, ihre Erkenntnisse und deren praktische Anwendbarkeit kennen.

Inhalte und Methoden Ein Artikel der Frankfurter Allgemeinen tut kund, dass manche Menschen über eine unsichtbare Kraft zu verfügen scheinen, die sie auch in schwereren Zeiten aufrecht und auf Kurs hält. Genau dieses Wunder will die Resilienzforschung untersuchen und begreifen. Das Seminar greift dieses Phänomen auf und beschäftigt sich mit der Frage, inwieweit diese Eigenschaften erlernbar sind oder gar gefördert werden können. In einem ersten Schritt werden Erkenntnisse der Resilienzforschung vorgestellt und Faktoren identifiziert, die bei ihrer Entstehung eine Rolle spielen. Anschließend steht die Bedeutung für die pädagogische Praxis im Mittelpunkt und es werden konkrete Möglichkeiten aufgezeigt, wie die Entwicklung von Resilienz mit einer systemisch-lösungsorientierten Haltung und Methodik befördert werden kann. Ansatzpunkte bieten dabei bestehende Entwicklungs- und Förderbereiche der pädagogischen Praxis in Kombination mit der eigenen pädagogischen Handlungskompetenz.

Zielgruppe Erzieher*innen und pädagogische Fachkräfte in Kitas

Maximale Teilnehmerzahl 16 Personen

Termine 26.-27.06.2018

Anmeldeschluss 26.05.2018, 9-15 Uhr

Teilnahmegebühr 150 €

Dozentin Corinna Schindke

K 1118

Achtsamkeit mit Kindern*

Ziele Die Teilnehmer*innen erlernen kindgerechte Achtsamkeitsübungen zur Integration in die pädagogische Praxis und schulen ihre eigene Achtsamkeit.

Inhalte und Methoden Achtsamkeit beschreibt einen Zustand bewusster Anwesenheit im Hier und Jetzt – ohne zu urteilen. Sie ist gekennzeichnet von der Fähigkeit innere und äußere Begebenheiten mit ungeteilter entspannter Aufmerksamkeit zu beobachten und aufzunehmen. Eine Wahrnehmungsfähigkeit, die Kinder naturgemäß auszeichnet und sich erst nach und nach durch Druck, Vergleiche oder auch Erwartungen verliert. Unter Berücksichtigung altersspezifischer Merkmale geht es darum, die natürliche Forscher- und Entdeckerfreude von Kindern (wieder) aufblühen zu lassen, damit sie sich dem Leben mit Interesse, Aufnahme-fähigkeit, Lernfreude und Selbstwirksamkeit zuwenden können.

Für pädagogische Fachkräfte bietet Achtsamkeit die Möglichkeit, innezuhalten und Abstand zu nehmen. Das verschafft Entscheidungs-freiräume für situatives Handeln und ist ein zentraler Aspekt achtsamer Erziehung. Eine solche Haltung ermöglicht es, auf die Individualität des Kindes zu reagieren und Situationen zu entschärfen. Im Fokus steht dabei die Befindlichkeit der Kinder in Verbindung mit der Frage, wie es gelingen kann, starke Gefühle konstruktiv zu kanalisieren, Aufmerksamkeit zu steuern und Stresssituationen selbsttätig zu regulieren.

*anerkannt als Bildungsurlaub gemäß § 11 BiUrlG

Zielgruppe Erzieher*innen und pädagogische Fachkräfte in Kitas

Maximale Teilnehmerzahl 12 Personen

Termine 13.11.2018, 9 - 15 Uhr

Anmeldeschluss 13.10.2018

Teilnahmegebühr 90 €

Dozentin Corinna Schindke

K 1318

Integration/ Inklusion von Kindern mit Fluchterfahrungen*

Ziele Die Kindertagesbetreuung hat die Aufgabe, die Kinder, deren Familien vor Krieg und Gewalt geflohen sind, beim Ankommen in ihrer neuen Lebenssituation zu unterstützen und ihnen den Zugang zu Bildung und Kultur zu ermöglichen und zu erleichtern. Erzieher*innen aus Berliner Kindertageseinrichtungen haben schon viele Jahre Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern aus Familien mit Migrationshintergrund. Jetzt sind sie oft verunsichert in der Begegnung mit Kindern und deren Eltern, die ihre Heimat verlassen mussten und häufig auch traumatisiert sind. Ziel der dreitägigen Fortbildung ist es, die pädagogischen Fachkräfte und Leitungen in ihrer Funktion als Multiplikator*in in dieser herausfordernden Aufgabe zu unterstützen. Am dritten Tag werden wir mit einer Puppenspielerin üben, wie wir mit Kindern, die noch nicht ganz in der deutschen Sprache angekommen sind, in den Kontakt kommen.

Inhalte und Methoden

- Psychodynamik bei Flucht bzw. Gewalterfahrung
- Dem Mythos der Traumatisierung begegnen
- Schaffung von Rahmenbedingungen für eine Willkommenskultur in der Kita
- Gespräche mit Eltern (und Dolmetscher*innen)
- Kooperation mit Fachstellen (auch bei Vermutung von Traumatisierung)
- Puppenspiel als Methode zur Förderung des Dialogs mit Kindern mit Fluchterfahrung (3. Fortbildungstag)

*anerkannt als Bildungsurlaub gemäß § 11 BiUrlG

Zielgruppe Erzieher*innen

Maximale Teilnehmerzahl 20 Personen

Termine 11. - 13.06.2018, jeweils 9 - 16 Uhr

Anmeldeschluss 11.05.2018

Teilnahmegebühr 300 €

Dozentin Cornelia Dittmer

K 1418

Führen von Elterngesprächen*

Ziele Die Entwicklung von Ideen und Methoden zum Führen konstruktiver und lösungsorientierter Gespräche mit Eltern im Rahmen des erzieherischen Alltags.

Inhalte und Methoden Das Führen von Elterngesprächen kann zur Herausforderung werden. Im Kurs werden systemische bzw. lösungsorientierte Ansätze und Methoden vorgestellt, um ein Verständnis für methodisches Vorgehen und Haltung zu entwickeln. An praxisbezogenen Beispielen werden sich die Teilnehmer*innen Anregungen für Gesprächssituationen erarbeiten. Im Mittelpunkt sollen Beratungs- und Konfliktgespräche stehen, wobei besonders auf typische Fragestellungen eingegangen wird.

*anerkannt als Bildungsurlaub gemäß § 11 BiUrlG

Zielgruppe Erzieher*innen und pädagogische Fachkräfte in Kitas

Maximale Teilnehmerzahl 12 Personen

Termine 29. - 30.05.2018, 9-16 Uhr

Anmeldeschluss 29.04.2018

Teilnahmegebühr 175 €

Dozentin Annette Bretzke

K 1518

Das kann ich schon! Kochen mit Kindern*

Ziele Das Seminar führt pädagogische Fachkräfte und/oder interessierte Mitarbeiter*innen aus Kita-Küchen in die praktische Ernährungspädagogik mit Kindern ein. Vermittelt werden sowohl Hintergrundwissen und Rezepte als auch Tipps für die praktische Durchführung.

Inhalte und Methoden Kochen mit Kindern im Kindergartenalter macht Spaß. Die Kinder lernen im praktischen Umgang mit Lebensmitteln viel über Gemüse, Obst, Getreide oder Milch, deren Herkunft, Zubereitung und Geschmack. Quasi nebenbei können sie erfahren, dass Kühe nicht lila sind und woher der Joghurt kommt. Durch »Selber-Flocken« von Haferflocken wird ein Müsli interessant und selbst hergestellte Smoothies schmecken besser als ihre Kollegen aus dem Kühlregal des Supermarktes. Zusätzlich trainieren sie ihre motorischen Fähigkeiten und erlangen Sicherheit im Umgang mit Haushaltsgeräten. Waschen, Schneiden, Raspeln, Rühren, Mixen – für alle Tätigkeiten und verarbeiteten Lebensmittel erhalten sie Hintergrundwissen, Tipps, Rezepte und praktische Anleitung für frühkindliche Bildung und Ernährungsprojekte – nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis.

*anerkannt als Bildungsurlaub gemäß § 11 BiUrlG

Zielgruppe Erzieher*innen, pädagogische Fachkräfte und interessierte Köche und Köchinnen

Maximale Teilnehmerzahl 16 Personen

Termine 07.06.2018, 9-16 Uhr

Anmeldeschluss 07.05.2018

Teilnahmegebühr 115 €

Dozentin Dr. Dorle Grünwald-Funk

K 1618

Projekte mit Kindern entwickeln, planen, durchführen und dokumentieren*

Ziele Die Teilnehmer*innen vertiefen ihre Kenntnisse zur Planung, Gestaltung und Dokumentation von Projekten unter Beteiligung und Mitwirkung der Kinder entsprechend ihrer alters- und entwicklungsgemäßen Möglichkeiten. Die Teilnehmer*innen erproben kreative Methoden, um z.B. Themen und Interessen der Kinder wahrzunehmen, diese dialogisch in Projekten aufzugreifen und gegebenenfalls zu erweitern. Die Teilnehmer*innen kennen Möglichkeiten, den Eltern durchgeführte Projekte nachvollziehbar zu veranschaulichen und diese vor dem Hintergrund von Bildungsprozessen zu verdeutlichen.

Inhalte und Methoden

- Gemeinsames Verständnis zum Projektbegriff entwickeln
- Reflexion der eigenen Haltung und des Selbstverständnisses als Pädagog*in
- Kennenlernen und inhaltliche Vertiefung der einzelnen Projektphasen
- Praktische Erprobung von ausgewählten Beispielen und Anwendung von Methoden zu einzelnen Projektphasen (Themen erkunden, Projektfragen entwickeln, Projekte mit den Kindern planen...)
- Austausch und Erprobung von verschiedenen Möglichkeiten zur Dokumentation von Projekten für die Kinder und Eltern

*anerkannt als Bildungsurlaub gemäß § 11 BiUrlG

Zielgruppe Erzieher*innen und pädagogische Fachkräfte in Kitas

Maximale Teilnehmerzahl 16 Personen

Termine 14.-15.06.2018, 9-16 Uhr

Anmeldeschluss 15.05.2018

Teilnahmegebühr 180 €

Dozentin Martina Schulz

K 1718

Aussagefähige und wertschätzende Dokumentation und Präsentation*

Ziele Die Teilnehmer*innen sind in der Lage, Beobachtungsergebnisse der individuellen Bildungsprozesse von einzelnen Kindern sowie Themen und Aktivitäten der Kindergemeinschaft ressourcenorientiert, anschaulich und differenziert für Kinder und Eltern zu dokumentieren und zu gestalten. Sie kennen Möglichkeiten, Kinder mit ihren Ideen und Vorschlägen in der Gestaltung von Dokumentationen zu beteiligen, diese als Sprachanlässe zu nutzen und weitere Vorhaben zu planen. Die Teilnehmer*innen verstehen, eine anschauliche Dokumentation ist eine Einladung zur Mitwirkung und Beteiligung, die den Eltern Einblick in die pädagogische Arbeit sowie die Möglichkeit bietet, Bildungsprozesse ihrer Kinder aktiv zu unterstützen.

Inhalte und Methoden

- Ziele und Anliegen von Dokumentationen als Grundlage für die Gestaltung der pädagogischen Arbeit
- Reflexion zum Selbstverständnis und zur eigenen Haltung
- Dokumentation von individuellen Entwicklungs- und Bildungsprozessen, die die Potentiale der Kinder stärken- und ressourcenorientiert in den Blick nehmen und dialogische Sprachanlässe ermöglichen
- Ideen und Anregungen zur Beteiligung und Mitwirkung der Kinder
- Dokumentation als Grundlage für die Gestaltung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

*anerkannt als Bildungsurlaub gemäß § 11 BiUrlG

Zielgruppe Erzieher*innen und pädagogische Fachkräfte in Kitas

Maximale Teilnehmerzahl 16 Personen

Termine 14.-15.11.2018, 9-16 Uhr

Anmeldeschluss 14.10.2018

Teilnahmegebühr 210 €

Dozentin Martina Schulz

K 1818

Abenteuer Sprache – Mehrsprachigkeit im Kitaleben*

Ziele Die Realität in fast allen Kitas ist davon gekennzeichnet, dass Kinder unterschiedliche Sprachen aus ihrem Elternhaus mitbringen. Die Teilnehmer*innen erhalten ein Methodenrepertoire zur kreativen und spielerischen Begleitung von Sprachbildungsprozessen und sind in der Lage diese anzuwenden.

Inhalte und Methoden Kitas haben eine weitere entscheidende Bildungsaufgabe übernommen: Neben der Sprachbildung aller Kinder, insbesondere die Kinder zu fördern, deren Familiensprache nicht die deutsche ist. Angeregt werden sollen Verständigungsprozesse, die einerseits einen Kompetenzaufbau im Deutschen und andererseits die Bemühungen um Mehrsprachigkeit berücksichtigen.

Ausgehend von diesem komplexen Anforderungsprofil bietet das Seminar spezifische Anregungen für die Umsetzung von frühen und sukzessiven Sprachlernsituationen im Kitaleben. Unter Einbeziehung der Identitätsentwicklung und von Familienkulturen werden konkrete und praxistaugliche Materialien für die pädagogische Arbeit in interkulturellen Kindergruppen entwickelt.

*anerkannt als Bildungsurlaub gemäß § 11 BiUrlG

Zielgruppe Erzieher*innen und pädagogische Fachkräfte in Kitas

Maximale Teilnehmerzahl 16 Personen

Termine 20. -21.02.2018, 9 - 15 Uhr

Anmeldeschluss 20.01.2018

Teilnahmegebühr 180 €

Dozentin Corinna Schindke

K 2018

Kommunikation und Sprache – Grundlage kindlicher Entwicklung und Teilhabe*

Ziele Den Teilnehmer*innen wird ein fundiertes Verständnis und Fachwissen der (früh)kindlichen Kommunikation und Sprachentwicklung vermittelt. Sie beschäftigen sich mit Entwicklungsstufen, deren Bedeutung und Möglichkeiten der gezielten Einbindung in das pädagogische Alltagsgeschehen.

Inhalte und Methoden Kommunikation beschreibt ein menschliches Grundbedürfnis und nimmt eine zentrale Stellung im subjektiven Erleben von Lebensqualität ein. Im kommunikativen Geschehen gestalten Menschen Gemeinschaftlichkeit und bringen ihre Individualität zum Ausdruck. Kommunikation ist demnach Austausch und Teilhabe. Zentrale Aufgabe im Lernbereich Kommunikation und Sprache ist es dabei, eine Voraussetzung für wechselseitige Verständigung zu schaffen. Beginnend mit dem sogenannten basalen Dialog, als Fundament für positive Beziehungen, führen aufeinander aufbauende Entwicklungsstufen zur Bildung kommunikativer Fähigkeiten, Sprachverständnis und Spracherwerb. Das Wissen um diese Stufen und Begleitstrategien für die pädagogische Praxis kann individuelle und soziale Entwicklungsprozesse nachhaltig befördern.

*anerkannt als Bildungsurlaub gemäß § 11 BiUrlG

Zielgruppe Erzieher*innen und pädagogische Fachkräfte in Kitas

Maximale Teilnehmerzahl 16 Personen

Termine 08. -09.03.2018, 9 - 15 Uhr

Anmeldeschluss 08.02.2018

Teilnahmegebühr 170 €

Dozentin Corinna Schindke

K 2718

Trauernde Kinder und ihre Familien begleiten*

Ziele Schwere Verluste – insbesondere durch das Sterben von Angehörigen – verändern die Lebensbedingungen des »Systems Familie« und schwächen dieses. Kinder erleben dabei eine dreifache Belastung durch das eigene Verlust-Erleben, die Abhängigkeit von krisengeschüttelten Eltern (bzw. anderen Begleitenden) und häufig einschneidenden Veränderungen der gewohnten Struktur und Umgebung. Das Abschiednehmen bzw. die Trauer von Kindern verläuft – im Gegensatz zu der der Erwachsenen – diskontinuierlich bzgl. Dauer und Intensität. Kinder benötigen ehrliche altersgemäße Erklärungen und Bilder für das Verstehen von schwerer, lebenslimitierender Erkrankung, von Sterben, Tod und Trauer. In diesem Seminar werden Grundlagen des Trauerprozesses sowie der hilfreichen Begleitung von trauernden Kindern und ihrer Familien im Kontext von Kita und Schule erarbeitet.

Inhalte und Methoden

- Trauerprozess: Definitionen, Modelle, Mediatoren
- Entwicklung des kindlichen Todesverständnisses
- Krisenintervention / Management
- Unterscheidung »Trauer« und »Trauma«
- Praktische Trauerbegleitung für Kinder und Familien
- Mögliche Abschiedsrituale
- Literatur, Medien und Materialien für Kinder, Eltern und Begleiter*innen
- Fragen und (Fall-)Beispiele der Teilnehmer*innen (Supervision)

*anerkannt als Bildungsurlaub gemäß § 11 BiUrlG

Zielgruppe Pädagogische Fachkräfte in Kitas, Hort, Schule und außerschulischen Einrichtungen

Maximale Teilnehmerzahl 16 Personen

Termine 11. - 12.01.2018 + 02.02.2018, jeweils 9 - 16 Uhr

Anmeldeschluss 11.12.2017

Teilnahmegebühr 450 €

Dozentin Annette Dobroschke

K 3118

Inklusiv Handeln – Im Fokus: Wenn Kinder Kinder ausgrenzen*

Ziele Die Teilnehmer*innen kennen die Potentiale einer inklusiven Pädagogik zur Vorbeugung und Beendigung von Ausgrenzungsphänomenen im Kitaalltag. Sie entwickeln ein inklusives Verständnis, beziehen das theoretische Konstrukt Inklusion auf die Kitapraxis und verfügen über kindgerechte Methoden zur Gestaltung inklusiver Gruppenprozesse.

Inhalte und Methoden Die Ausgrenzung einzelner Kinder gehört zum Kitaalltag und beeinträchtigt Bildungsbiographien nachweislich. Verunsicherte, ängstliche und/oder störende Kinder, die am Rande der Kindergruppe stehen, also Außenseiter sind, hören auf, sich in Bildungsprozessen zu engagieren. Dieser Zusammenhang ist Ausgangspunkt des Seminars und begründet die Notwendigkeit einer inklusiven Antwort im Kitaleben. Ausgehend vom Kitaalltag beinhaltet das Seminar folgende inhaltliche Blickpunkte:

- Grundlagen und Leitgedanken inklusiver Pädagogik
- Umgang mit individuellen und gruppendynamischen Merkmalen
- Ausgrenzungsphänomene erkennen und entschärfen
- Interventionsstrategien und Konfliktmanagement
- Spiele und Praxishilfen

Die Arbeitsweise im Seminar ist interaktiv und beinhaltet neben Inputsequenzen, Kleingruppenarbeit und Übungseinheiten.

*anerkannt als Bildungsurlaub gemäß § 11 BiUrlG

Zielgruppe Erzieher*innen und pädagogische Fachkräfte in Kitas

Maximale Teilnehmerzahl 16 Personen

Termine 20. - 21.11.2018, 9 - 15 Uhr

Anmeldeschluss 20.10.2018

Teilnahmegebühr 180 €

Dozentin Corinna Schindke

JUGENDHILFE SCHULE EFÖB

J 0118

Basiskurs Systemische Kompetenzen*

Ziele Die zehntägige Fortbildung macht mit den wichtigsten Techniken des systemischen Ansatzes vertraut. Die Teilnehmer*innen bekommen mehr Sicherheit in der Gestaltung von Gesprächen.

Inhalte und Methoden Inhaltlich geht es in den Seminaren um die Auftrags- und Zielklärung, das Hypothesieren sowie Zirkularität und Neutralität. Die Teilnehmer*innen lernen systemische Fragetechniken kennen. Dabei wird auf typische Themen der Jugendhilfe eingegangen, z.B. die Arbeit im Zwangskontext oder mit Geheimnissen, die Planung von Abschied und der Abschluss von Hilfen.

Methodisch wird es während der Seminar-Reihe einen Mix aus theoretischem Input, interaktivem Vortrag, einem Film, Bewegungsinterviews, Rollenspielen, Kleingruppenarbeiten sowie Arbeit im Plenum geben. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Fragen der Teilnehmer*innen und darauf, das Gelernte durch Übungen im geschützten Rahmen in die Praxis zu übertragen. Die Teilnehmer*innen erhalten bei einer Mindestteilnahme von 80 % ein Zertifikat.

*anerkannt als Bildungsurlaub gemäß § 11 BiUrlG

Zielgruppe Pädagogische Fachkräfte in Hort, Schule und außerschulischen Einrichtungen

Maximale Teilnehmerzahl 18 Personen

Termine

12.10.2018, 14-19 Uhr + 13.10.2018, 10-17 Uhr
09.11.2018, 14-19 Uhr + 10.11.2018, 10-17 Uhr
07.12.2018, 14-19 Uhr + 08.12.2018, 10-17 Uhr
18.01.2019, 14-19 Uhr + 19.01.2019, 10-17 Uhr
01.03.2019, 14-19 Uhr + 02.03.2019, 10-17 Uhr

Anmeldeschluss 12.09.2018

Teilnahmegebühr 1420 €

Dozentin Saskia Lägel

J 0518

Neue Autorität und selbstwertstärkende konfrontierende Pädagogik*

Ziele Die Teilnehmer*innen lernen, Eskalationsprozesse im Umgang mit als »auffällig« erlebten Kindern und Jugendlichen zu erkennen und aus diesen auszusteigen, deeskalierend und beziehungsfördernd vorzugehen und anhand der Interventionsmöglichkeiten der »Neuen Autorität« und des Ansatzes der selbstwertstärkenden »konfrontierenden« Pädagogik, eines transparenten öffentlichen Vorgehens und der Nutzung eines Unterstützungsnetzwerkes, neue Möglichkeiten in der Entwicklung tragfähiger Beziehungen verantwortlich zu entwickeln.

Inhalte und Methoden Immer wieder werden pädagogische Fachkräfte mit als »auffällig« und auch gewalttätig erlebten Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen konfrontiert. Haim Omer, Professor für Psychologie an der Universität Tel Aviv, hat in diesem Zusammenhang das Konzept der »Neuen Autorität« entwickelt. Im Seminar werden die wesentlichen Inhalte, Grundhaltungen und Interventionen der selbstwertstärkenden »konfrontierenden« Pädagogik und der »Neuen Autorität« anhand der Erfahrungen der Teilnehmer*innen vermittelt. Der modulare Aufbau des Seminars ermöglicht das Anwenden und Erproben in der individuellen Alltagspraxis. Auf die Praxisrelevanz wird besonderes Augenmerk gelegt.

*anerkannt als Bildungsurlaub gemäß § 11 BiUrlG

Zielgruppe Pädagogische Fachkräfte in Hort, Schule und außerschulischen Einrichtungen

Maximale Teilnehmerzahl 18 Personen

Termine 29.11.2018, 14-18.30 Uhr + 30.11.2018, 9-17.30 Uhr
24.1.2019, 14-18.30 Uhr + 25.1.2019, 9-17.30 Uhr
21.2.2019, 14-18.30 Uhr + 22.2.2019, 9-17.30 Uhr

Anmeldeschluss 29.10.2018

Teilnahmegebühr 670 €

Dozenten Stefan Fischer, Roland Büchner

J 0718

Eigene Resilienz erkennen und fördern*

Ziele Die Teilnehmer*innen werden für das Thema der eigenen Resilienz sensibilisiert. Sie lernen verschiedene Methoden kennen, die eigene Resilienz zu fördern.

Inhalte und Methoden Resilienz ist seit ein paar Jahren in aller Munde. Was ist Resilienz? Wie kann man diese fördern? Gerade in der Arbeit im psychosozialen Bereich sind Mitarbeiter*innen häufig vielfältigen Belastungen ausgesetzt. Ein knapper Stellenschlüssel, vielfältige Aufgaben, herausfordernde Beziehungsarbeit, das Hören und Aushalten von traumatischen Erlebnissen der Klient*innen, können Helfer*innen an den Rand der eigenen Kraft bringen.

Durch Input, Kleingruppenarbeit, Diskussion und viel praktisches Arbeiten wird das Repertoire, um sich selbst stabilisieren zu können und die eigene Widerstandsfähigkeit zu stärken, erweitert. Die Bereitschaft zur Selbsterfahrung wird vorausgesetzt.

*anerkannt als Bildungsurlaub gemäß § 11 BiUrlG

Zielgruppe Pädagogische Fachkräfte in Hort, Schule und außerschulischen Einrichtungen

Maximale Teilnehmerzahl 16 Personen

Termine 20.01.2018, 10-17 Uhr

Anmeldeschluss 01.01.2018

Teilnahmegebühr 140 €

Dozentin Saskia Lägel

J 0818

Deeskalationstraining*

Ziele Das Seminar dient der Sensibilisierung der eigenen Wahrnehmung, der Erweiterung von Handlungsspielraum in eskalierenden Situationen und der Erhöhung der Fähigkeit, Konflikte zu handhaben und zu lösen.

Inhalte und Methoden Dieses Angebot richtet sich an Mitarbeiter*innen, die in ihrer Arbeit mit aggressiven und konflikthafter Situationen, insbesondere im Kontakt mit stark erregten Kindern, Jugendlichen und/oder Erwachsenen konfrontiert sind. Neben der Vermittlung von Wissen darüber, wie Konflikte eskalieren bzw. deeskaliert werden können, geht es darum, konkrete Deeskalationstechniken für den Arbeitsalltag kennen zu lernen. Arbeitsgrundlage sind die Beispiele der Teilnehmer*innen. Methoden: Input, Diskussionen, Schutztechniken, Selbstregulationsübungen.

*anerkannt als Bildungsurlaub gemäß § 11 BiUrlG

Zielgruppe Pädagogische Fachkräfte in Hort, Schule und außerschulischen Einrichtungen

Maximale Teilnehmerzahl 16 Personen

Termine 03. - 04.09.2018, 9 - 16 Uhr

Anmeldeschluss 03.08.2018

Teilnahmegebühr 245 €

Dozent Henry Just

J 1018

Aufbauangebot: Systemische Basiskompetenzen*

Ziele Festigen der in der vorherigen Weiterbildung erworbenen Kompetenzen.

Inhalte und Methoden Das Seminar, welches sich an die Absolvent*innen des 10-tägigen Basiskurses richtet, bietet die Möglichkeit zur Erweiterung und Festigung der bestehenden systemischen Kompetenzen. Anhand der Fragen der Teilnehmer*innen werden Handlungsmöglichkeiten für schwierige Situationen vermittelt und geübt. Die Teilnehmer*innen haben die Möglichkeit, eigene Fälle zur Supervision einzubringen. Die Bereitschaft zu Übungen, Rollenspielen und Selbstreflexion wird vorausgesetzt.

*anerkannt als Bildungsurlaub gemäß § 11 BiUrlG

Zielgruppe Pädagogische Fachkräfte in Hort, Schule und außerschulischen Einrichtungen

Maximale Teilnehmerzahl 15 Personen

Termine 02.03.2018, 14 - 19 Uhr + 03.03.2018, 10 - 17 Uhr

Anmeldeschluss 02.02.2018

Teilnahmegebühr 320 €

Dozentin Saskia Läger

J 1218

Elterngespräche in der Schule und Jugendhilfe*

Ziele Die Teilnehmer*innen entwickeln Ideen und Methoden zum Führen konstruktiver und lösungsorientierter Gespräche mit Eltern im Rahmen des Schulalltages und in verschiedenen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe.

Inhalte und Methoden Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit schwierigen Gesprächssituationen, die sich aus der Zusammenarbeit mit Eltern ergeben können. Dabei geht es um Vorgehensweisen, Haltungen und methodische Ideen. An praxisbezogenen Beispielen werden sich die Teilnehmer*innen Anregungen für diese Situationen erarbeiten. Besonderer Augenmerk liegt auf Beratungs- und Konfliktgesprächen.

*anerkannt als Bildungsurlaub gemäß § 11 BiUrlG

Zielgruppe Pädagogische Fachkräfte in Hort, Schule und außerschulischen Einrichtungen

Maximale Teilnehmerzahl 16 Personen

Termine 04.06.2018, 9 - 16 Uhr

Anmeldeschluss 04.05.2018

Teilnahmegebühr 80 €

Dozentin Annette Bretzke

J 1418

»Ein Blick in den Methodenkoffer« Kompetenzförderung in der Schule

Ziele

- Kennenlernen von Methoden
- Praktisches Erproben
- Reflektion der eigenen Haltung
- Wie können diese Methoden optimal im Berufsalltag eingesetzt werden?

Inhalte und Methoden In diesem Seminar erhalten die Teilnehmer*innen einen Überblick über die Arbeit im Kontext Schule und den verschiedensten Methoden aus der Schulsozialarbeit. Unterschiedliche Themenbereiche wie die Persönlichkeitsentwicklung, Biografiearbeit, Demokratieentwicklung, das Soziale Lernen, das Zusammensein in der Klasse und im Hort werden dabei angesprochen. Im gemeinsamen Austausch können die Teilnehmer*innen die Methoden und Handlungsstrategien nachvollziehen, reflektieren und für ihren konkreten Berufsalltag adaptieren.

Zielgruppe Pädagogische Fachkräfte in Hort, Schule und außerschulischen Einrichtungen

Maximale Teilnehmerzahl 12 Personen

Termine 27.04.2018, 9 - 16 Uhr

Anmeldeschluss 27.03.2018

Teilnahmegebühr 110 €

Dozentinnen Stefanie Linke, Michaela Güttler

FACHÜBERGREIFEND

Ü 0218

Anleitung von Praktikanten und Praktikantinnen*

Ziele Vermittlung des für die Praxisanleitung nötigen theoretischen Wissens und der gesetzlichen Grundlagen. Klärung der Rolle als Praxisanleiter*in. Erweiterung der Handlungskompetenz und -sicherheit. Werkzeuge für das Führen von Beratungs- und Reflexionsgesprächen und für den Umgang mit Konfliktsituationen werden vermittelt und erprobt.

Inhalte und Methoden Am ersten Seminartag reflektieren die Teilnehmer*innen ihre Rolle als Praxisanleiter*in in Abgrenzung anderer Aufgaben. Sie bearbeiten die Möglichkeiten der Beobachtung, Dokumentation und Reflexion, die sich aus der Begleitung der Praktikanten und Praktikantinnen ergeben. Mögliche Konfliktsituationen werden besprochen und reflektiert. Am zweiten Seminartag lernen die Teilnehmer*innen die gesetzlichen Grundlagen der Praktika in der Ausbildung von Erzieher*innen kennen. Sie üben exemplarisch die Erstellung eines Ausbildungsplans. Sie lernen formale Regeln der Beurteilungen kennen und erproben deren Erstellung.

*anerkannt als Bildungsurlaub gemäß § 11 BiUrlG

Zielgruppe Pädagogische Fachkräfte in Kita, Schule und Jugendhilfe

Maximale Teilnehmerzahl 16 Personen

Termine 11. - 12.04.2018, 9 - 16 Uhr

Anmeldeschluss 11.03.2018

Teilnahmegebühr 160 €

Dozentin Sylvia Turgay, Annette Bretzke

Seminarreihe

Familien mit psychisch erkrankten Eltern*

Ziele Psychisch erkrankte Menschen und deren Kinder geraten zunehmend ins Bewusstsein der Öffentlichkeit. Diese Seminarreihe soll dazu beigetragen, einen differenzierten Blick auf betroffene Familien, mehr Verständnis für betroffene Eltern und deren Kinder sowie eine klare Haltung für die Arbeit mit betroffenen Familien zu entwickeln. Den Teilnehmer*innen werden Familiendynamiken sowie ihre Chancen und Grenzen bei der Unterstützung betroffener Familien bewusster. Sie erhalten praxisnahe Anregungen und Impulse zur Unterstützung der Familien.

Inhalte und Methoden Der Fokus im Modul Ü 1618 liegt auf den Eltern und ihren Erkrankungen. Im Modul Ü 1718 stehen die Bedürfnisse des Kindes, sein Wohl und dessen Gefährdung im Mittelpunkt. Ein Überblick über Unterstützungsmöglichkeiten und Herausforderungen bei der Vernetzung ergänzen das Modul. Die Schwerpunkte von Modul Ü 1818 sind die Gesprächsführung mit Kindern in Zusammenhang mit einer psychischen Erkrankung von Eltern und weitere konkrete Unterstützungsansätze.

Die Module ergänzen sich, sind jedoch einzeln buchbar. Sie werden im jährlichen Turnus angeboten. Eine vollständige Seminarteilnahme möglichst in einem Jahr wird empfohlen.

*anerkannt als Bildungsurlaub gemäß § 11 BiUrlG

Zielgruppe Pädagogische Fachkräfte in Kita, Schule und Jugendhilfe

Maximale Teilnehmerzahl 16 Personen pro Modul

Teilnahmegebühr 280€ pro Modul, 5% Rabatt bei Online-Anmeldung. Bei Buchung von allen 2 Modulen in einem Jahr reduziert sich der Preis für das zweite Modul auf 270€, bei Buchung aller 3 Module in einem Jahr reduziert sich der Preis für das 3. Modul auf 250€.

Dozentin Katja Beeck

Ü 1618

Modul »Psychische Erkrankungen und Elternrolle«*

Ziele In diesem Modul lernen Fachkräfte der Jugendhilfe erkrankungsbedingte Verhaltensweisen und Denkmuster psychisch erkrankter Eltern besser einzuordnen und dadurch Eltern und Kinder besser zu unterstützen sowie sich selbst besser abgrenzen zu können. Darüber hinaus soll zu einer differenzierteren Wahrnehmung psychisch erkrankter Menschen beigetragen und die Teilnehmer*innen dabei unterstützt werden, eine klare Haltung sowie praktische Ansätze für ihre Arbeit mit psychisch erkrankten Eltern zu entwickeln.

Inhalte und Methoden Die Teilnehmer*innen beschäftigen sich mit Fragen wie »Was ist überhaupt eine psychische Erkrankung? Wie denken, fühlen und handeln Menschen, die beispielsweise an einer Borderline-Persönlichkeitsstörung, einer Depression oder einer Psychose leiden? Was hat sich im Umgang mit Menschen bewährt, die an diesen Symptomen leiden? Wie unterschiedlich gehen psychisch erkrankte Menschen mit ihren Erkrankungen um? Wie können sich diese Erkrankungen auf ihre Elternrolle auswirken?« Dabei werden die Teilnehmer*innen angeregt, ihr Vorwissen und ihre Erfahrungen mit psychisch erkrankten Menschen einzubringen und zusammen mit der Dozentin praktische Ansätze für ihre Arbeit mit Eltern zu entwickeln.

*anerkannt als Bildungsurlaub gemäß § 11 BiUrlG

Zielgruppe Pädagogische Fachkräfte in Kita, Schule und Jugendhilfe

Maximale Teilnehmerzahl 16 Personen

Termine 13.04.2018, 9.30 - 17.30 Uhr + 14.04.2018, 9.30 - 14 Uhr

Anmeldeschluss 13.03.2018

Teilnahmegebühr 280€

Dozentin Katja Beeck

Ü 1718

Modul »Familiendynamiken, Kindeswohlgefährdung & Vernetzung«*

Ziele Die Teilnehmer*innen lernen die Belastungen und den Unterstützungsbedarf der Kinder noch differenzierter wahrzunehmen sowie Verhaltensweisen von Kindern noch besser einzuordnen. Sie können Auswirkungen emotionaler Vernachlässigung besser erkennen und benennen sowie rollenspezifische Ansätze und neue Ideen zur Unterstützung von Kindern und betroffenen Familien entwickeln. Beides ist im Rahmen einer Kindeswohlgefährdungseinschätzung, für Maßnahmen zu deren Abwendung, aber auch bei der Unterstützung von Kindern im Vorfeld hilfreich. Außerdem erhalten die Teilnehmer*innen neue Impulse für eine gelingende Vernetzung.

Inhalte und Methoden Neben fachlichen Inputs zu Kindeswohlgefährdung, der Vorgehensweise und wichtigen Faktoren, die die Belastungen von Kindern psychisch erkrankter Eltern und damit auch deren Gefährdung erheblich beeinflussen, werden die Fachkräfte angeregt, mittels Rollenspiel die Perspektive betroffener Kinder einzunehmen, und erfahren so selbst, wie es sich auf Kinder je nach Rolle in ihrer Familie auswirkt, wenn kein Erwachsener im Familiensystem Verantwortung für die Bedürfniserfüllung der Kinder übernimmt. Wichtige rollenspezifische und rollenübergreifende Unterstützungsansätze werden gemeinsam entwickelt. Die Teilnehmer*innen erhalten einen Überblick über Unterstützungsmöglichkeiten von betroffenen Familien und tauschen sich über Herausforderungen bei der Vernetzung und Lösungsansätze für eine gelingende Kooperation aus.

*anerkannt als Bildungsurlaub gemäß § 11 BiUrlG

Zielgruppe Pädagogische Fachkräfte in Kita, Schule und Jugendhilfe

Maximale Teilnehmerzahl 16 Personen

Termine 21.09.2018, 9.30 - 17.30 Uhr + 22.09.2018, 9.30 - 14 Uhr

Anmeldeschluss 21.08.2018

Teilnahmegebühr 280 €

Dozentin Katja Beeck

Ü 1818

Modul »Kinder und Eltern unterstützen«*

Ziele Dieses Modul gibt den Teilnehmer*innen neue Impulse für ihre Unterstützung von Familien mit psychisch erkrankten Eltern. Ihnen noch bewusster, wie sie dazu beitragen können, dass sich Kinder ihnen mit dem anvertrauen, was sie in Zusammenhang mit der elterlichen Erkrankung erleben. Es wird einfühlbar gemacht, über was und wie mit Kindern in Zusammenhang mit einer psychischen Erkrankung ihrer Eltern gesprochen werden sollte, damit Kinder durch diese Gespräche gestärkt und entlastet werden. Das ist nicht nur für die eigene Gesprächsführung, sondern auch für die Beratung von Eltern hilfreich. Weitere Ziele werden nach der Themenauswahl vor Ort festgelegt.

Inhalte und Methoden Die Gesprächsführung mit Kindern steht im Mittelpunkt des ersten Tages. Mittels Selbstreflexion und Übungen finden die Teilnehmer*innen Antworten auf mitgebrachte Fragen und lernen gleichzeitig eine Methode kennen, die sie in ihrer Arbeit mit psychisch erkrankten Eltern anwenden können. Gemeinsam wird überlegt, wie mit Loyalitätskonflikten und anderen Gesprächshindernissen hilfreich umgegangen wird. Wie schwierig es für Eltern ist, mit ihren Kindern über die familiäre Situation zu sprechen, werden die Teilnehmer*innen selbst erfahren und Anregungen für ihre Elternarbeit mitnehmen. Je nach gemeinsamer Schwerpunktsetzung, werden am zweiten Tag Notfallpläne & Notfallbriefe, spezielle Kindergruppen, Sensibilisierung der Eltern für die Bedürfnisse ihrer Kinder und/oder Selbstschutz in herausfordernden Situationen thematisiert.

*anerkannt als Bildungsurlaub gemäß § 11 BiUrlG

Zielgruppe Pädagogische Fachkräfte in Kita, Schule und Jugendhilfe

Maximale Teilnehmerzahl 16 Personen

Termine 16.11.2018, 9.30 - 17.30 Uhr + 17.11.2018, 9.30 - 14 Uhr

Anmeldeschluss 16.10.2018

Teilnahmegebühr 280 €

Dozentin Katja Beeck

Ü 2018

Fortbildung für Mentor*innen*

Ziele Ziele sind die Vermittlung von theoretischem Wissen, die Erweiterung von Handlungskompetenz als Mentor*in, die Aneignung und Erprobung von Werkzeugen für das Führen von Beratungs- und Reflexionsgesprächen und für den Umgang mit Konfliktsituationen, die Klärung der eigenen Rolle und die Anleitung und Erprobung kollegialer Fallberatung. Diese Fortbildung wird explizit für Mentor*innen von Mitarbeiter*innen in der berufsbegleitenden Ausbildung von Erzieher*innen der Fachschule für Sozialpädagogik Pädagogik angeboten.

Inhalte und Methoden

1. Vorstellung der Schule und Anforderungen der Schule an die Praxis (Praxisaufgaben, Erstellung des Ausbildungsplans)
2. Rechtsstellung (Praktikanten oder Mitarbeiter*innen?), Arbeits- und Haftungsrecht
3. Theorie und Praxis der Praktikantenanleitung, Berufsrolle Anleitung, Aufgaben der Mentorin/des Mentors
4. Personalführung - Entwicklung von Arbeitsbeziehungen, Führen von Beratungs- und Reflexionsgesprächen, Beurteilung von Praktikanten
5. Kommunikation und Gesprächsführung, Konfliktmanagement
6. »Theorie trifft auf Praxis« Reflexion und Fallbesprechungen

*anerkannt als Bildungsurlaub gemäß § 11 BiUrlG

Zielgruppe Pädagogische Fachkräfte in Kita, Schule und Jugendhilfe

Maximale Teilnehmerzahl 16 Personen

Termine 10.09. + 15.10. + 12.11. + 26.11.2018, jeweils 9 - 16.30 Uhr

Anmeldeschluss 10.08.2018

Teilnahmegebühr 200 €

Dozentinnen Annette Bretzke, Kathrin Krage

Ü 2418

Kinder-Yoga Folgekurs auch für Einsteiger*innen*

Ziele Die Teilnehmer*innen frischen Erfahrungen im »Kinder-Yoga« auf und vertiefen den Einsatz kindgerechter Yogaübungen/-reihen für die pädagogische Praxis. Zentrale Grundlagen aus dem »Kinder-Yoga« werden gefestigt, Praxiserfahrungen reflektiert und das Methodenrepertoire erweitert.

Inhalte und Methoden »Kinder-Yoga« fördert auf spielerische Weise die Bewegungsfreude und unterstützt eine aufrechte Haltung. Mit kreativen und phantasievollen Mitteln wird die motorische Entwicklung begünstigt und die Koordinationsfähigkeit gestärkt. »Kinder-Yoga« fördert das Konzentrationsvermögen, führt zu Selbstbewusstsein und vermittelt kindgerechte Entspannungsübungen. Durch das Üben im Gruppenkontext werden gegenseitige Rücksichtnahme erlebt und die sozialen Kompetenzen der Kinder gefördert.

Inhaltliche Blickpunkte:

- Übungsvariationen
- Erarbeitung neuer Stundenbilder
- Umgang mit anspruchsvollen Situationen
- Verständnis und Einsatz achtsamkeitsbasierter Elemente
- Anwendung und Wirkung bei expansivem Verhalten wie Impulsivität, Aufmerksamkeitsverlust und Bewegungsdrang.

*anerkannt als Bildungsurlaub gemäß § 11 BiUrlG

Zielgruppe Erzieher*innen und pädagogische Fachkräfte in Hort, Schule und außerschulischen Einrichtungen

Maximale Teilnehmerzahl 12 Personen

Termine 11. - 12.09.2018, 9 - 15 Uhr

Anmeldeschluss 11.08.2018

Teilnahmegebühr 170 €

Dozentin Corinna Schindke

FÜHRUNGSKRÄFTE

F 0118

Veränderungsprozesse gestalten*

Ziele Die Teilnehmer*innen setzen sich mit den aktuellen Veränderungsanforderungen an Organisationen, Teams und Leitungen auseinander. Sie lernen flexible Organisationsstrukturen kennen, mit denen Teams und Organisationen auf die unterschiedlichen Marktanforderungen reagieren können. Sie beschäftigen sich mit Veränderungsdynamiken und damit, wie Stabilität in der Instabilität ermöglicht werden kann. Führungskräfte erarbeiten sich in diesem Seminar eine Sicherheit gebende Haltung für ihre Arbeit, die von Komplexität und permanenter Ungewissheit geprägt ist. Das Seminar ist Teil der modularen Führungskräfte-Ausbildung. Alle 6 Seminare können unabhängig und flexibel gebucht werden. Nach Besuch der gesamten Reihe und der Präsentation eines Praxisprojektes kann das Zertifikat »Führungskräfte-Ausbildung« erworben werden.

Inhalte und Methoden Organisationen, Teams und Leitungen stehen heute unter permanentem Veränderungsdruck. Angebote sollen zielgruppengerechter, flexibler und gleichzeitig kostengünstiger werden. Der Markt ist getrieben von hoher Konkurrenz. Zusätzlich gibt es die unterschiedlichsten, sich teilweise widersprechenden Erwartungen von Anspruchsgruppen mit denen umgegangen werden muss. Für diese Beschleunigung und Komplexität gibt es keine einfachen Lösungen. Damit Unternehmen dauerhaft bestehen können, brauchen sie Strategien und Strukturen, die ihnen ein flexibles Reagieren ermöglichen. Leitungen sind verantwortlich dafür, dass diese eingeführt und umgesetzt werden.

*anerkannt als Bildungsurlaub gemäß § 11 BiUrlG

Zielgruppe Führungskräfte

Maximale Teilnehmerzahl 16 Personen

Termine 11. - 12.10.2018, 9 - 16 Uhr

Anmeldeschluss 11.09.2018

Teilnahmegebühr 275 €

Dozentin Katrin Thorun-Brennan

F 1118

Strategien der Verhandlungsführung*

Ziele Die Teilnehmer*innen beschäftigen sich in diesem Seminar mit professioneller Verhandlungsführung nach dem Harvard-Konzept. Sie erproben die Verhandlungsmethode an praktischen Beispielen. Das Seminar ist Teil der modularen Führungskräfte-Ausbildung. Alle 6 Seminare können unabhängig und flexibel gebucht werden. Nach Besuch der gesamten Reihe und der Präsentation eines Praxisprojektes kann das Zertifikat »Führungskräfte-Ausbildung« erworben werden.

Inhalte und Methoden Verhandeln gehört zum Arbeitsalltag von Führungskräften. Verhandlungsgeschick ist gefragt, wenn innerhalb des eigenen Teams oder der eigenen Organisation, aber auch im Kontakt mit Interessenvertreter*innen außerhalb der Organisation unterschiedliche Interessen verbunden werden sollen. Führungskräfte brauchen für diese Situationen ein praktikables Konzept, um eigene Standpunkte kraftvoll vertreten und gleichzeitig an einer Lösung für alle Beteiligten mitarbeiten zu können.

Verhandlungsstrategien nach dem Harvard-Konzept sind ein wichtiger Baustein bei lösungsorientierten Verhandlungen. Ziel des Harvard-Konzeptes ist es, Sach- und Beziehungsebene zu trennen, Interessen auszugleichen und Entscheidungsalternativen unter neutralen Beurteilungskriterien zu suchen, um so einen Gewinn für alle Beteiligten zu schaffen. Im Seminar lernen die Teilnehmer*innen das Konzept kennen und üben an praktischen Beispielen.

*anerkannt als Bildungsurlaub gemäß § 11 BiUrlG

Zielgruppe Führungskräfte

Maximale Teilnehmerzahl 16 Personen

Termine 02. - 03.07.2018, 9 - 16 Uhr

Anmeldeschluss 02.06.2018

Teilnahmegebühr 275 €

Dozentin Dr. Susanne Maaß-Sagolla

F 1218

Führungskraft stärken*

Ziele Die Teilnehmer*innen setzen sich mit aktuellen Führungskonzepten auseinander. Sie erarbeiten ein persönliches Leitungskonzept, das ihnen wie ein Kompass Orientierung und Sicherheit für die konkrete Leitungsarbeit im Arbeitsalltag geben soll. Das Seminar ist Teil der modularen Führungskräfte-Ausbildung. Alle 6 Seminare können unabhängig und flexibel gebucht werden. Nach Besuch der gesamten Reihe und der Präsentation eines Praxisprojektes kann das Zertifikat »Führungskräfte-Ausbildung« erworben werden.

Inhalte und Methoden Wir gehen im Seminar den Fragen nach: Wie hat sich das Führungsverständnis im Laufe der Zeit gewandelt? Was wird heutzutage von Führungskräften erwartet? Welche konkreten Aufgaben hat Leitung heute? Wie möchte ich als Führungskraft gesehen werden? Und wie kann es mir gelingen, dieses Bild in der täglichen Arbeit zu verwirklichen? Welches Führungsverhalten fördert die Motivation von Mitarbeiter*innen? Welche Rolle nehme ich im systemischen Zusammenspiel meiner Organisation ein? Wo liegen meine Handlungsspielräume und Grenzen? Wo finde ich Unterstützungsmöglichkeiten? Was hat es mit der Wechselseitigkeit von Führen und Folgen auf sich und wie kann ich sie für meine Arbeit nutzen? Wie verstehe und nutze ich Macht und Einfluss?

Im Seminar arbeiten wir in Kleingruppen und im Plenum, nutzen kreative Methoden und kleine theoretische Inputs, um uns den gestellten Fragen zu nähern.

*anerkannt als Bildungsurlaub gemäß § 11 BiUrlG

Zielgruppe Führungskräfte

Maximale Teilnehmerzahl 16 Personen

Termine 11. - 12.01.2018, 9 - 16 Uhr

Anmeldeschluss 11.12.2017

Teilnahmegebühr 275 €

Dozentin Katrin Thorun-Brennan

KÜCHE/KOCHEN

Kü 0418

Allergien und Lebensmittelunverträglichkeiten*

Ziele Die Teilnehmer*innen erhalten einen Überblick über die häufigsten Allergierkrankungen und Lebensmittelunverträglichkeiten, ihre Auslöser und zu meidende Lebensmittel. Sie erlangen Sicherheit darin, welche Lebensmittel für Kinder mit verschiedenen Allergien erlaubt sind und wie die spezifischen Bedürfnisse im Kita- und Schulalltag umgesetzt werden können. Zudem erhalten sie Hinweise zur gesetzlichen Grundlage der Deklaration von Allergenen und deren Umsetzung sowie den Dialog mit Eltern.

Inhalte und Methoden Von Milchunverträglichkeit, Zuckerallergie oder Nussallergie bis hin zur Pflichtdeklaration der Allergene auf dem Speiseplan. Die Anforderungen an Köch*innen und Küchenfachkräfte sind in den letzten Jahren gestiegen. Kompliziert wird es auch, wenn mehrere Formen von Lebensmittelunverträglichkeiten oder Allergien bei einem Kind vorliegen.

Das Seminar vermittelt das Wissen über die Entstehung und Formen von Allergien und Lebensmittelunverträglichkeiten und welche Lebensmittel jeweils zu meiden sind. Es führt in die Speisenplangestaltung für betroffene Kinder und die Deklarationspflicht von Allergenen ein. Außerdem erarbeiten wir, wie Küche, Pädagogik und Eltern zum Wohl der Kinder zusammenarbeiten können und sollten (z.B. Attest, Notfallsets, Checkliste Lebensmittel, Vereinbarung Medikamentengabe, Gestaltung Kita-Feste).

*anerkannt als Bildungsurlaub gemäß § 11 BiUrlG

Zielgruppe Köche und Köchinnen und Küchenkräfte

Maximale Teilnehmerzahl 16 Personen

Termine 17.10.2018, 9 - 16 Uhr

Anmeldeschluss 17.09.2018

Teilnahmegebühr 95 €

Dozentin Dr. Dorle Grünewald-Funk

FACHERZIEHER AUSBILDUNG

FEI 18/19

Facherzieher*in für Integration*

Ziele Das Ziel ist die fachliche und persönliche Qualifizierung der Mitarbeiter*innen für integrationspädagogische Arbeitsfelder.

Inhalte und Methoden

1. Die Entwicklung integrativer Erziehung in der BRD, im Land Berlin und in anderen Bundesländern, gesetzliche Grundlagen
2. Zusammenarbeit mit Eltern
3. Grundlagen der menschlichen Entwicklung
4. Bedeutung von Bindung und Interaktion für die kindliche Entwicklung
5. Diagnostik der kindlichen Entwicklung und Möglichkeiten der Therapie
6. Sozialpädagogische Methoden für die differenzierte Gruppenarbeit im Rahmen von Altersmischung und offener Arbeit
7. Beobachtung, Beobachtungsverfahren
8. Prozessanalyse zur Kommunikation
9. Kooperation der Fachkräfte untereinander

In der Weiterbildung gibt es einen Methodenmix aus Teilnehmer*innenorientierten Konzepten der Erwachsenenbildung, Lehrgesprächen, Gruppendiskussionen und Kleingruppenarbeiten, Rollenspielen, Selbsterfahrung und Selbstreflexion der Teilnehmer*innen und Übungen zum Praxistransfer. Die Teilnehmer*innen erhalten nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung ein senatsanerkanntes Zertifikat.

*anerkannt als Bildungsurlaub gemäß § 11 BiUrlG

Zielgruppe Erzieher*innen

Maximale Teilnehmerzahl 22 Personen

Termine jeweils 9 - 16 Uhr

2018: 27.08., 28.08., 29.08., 30.08., 17.09., 18.09., 19.09., 05.11., 06.11., 07.11. 12.12., 13.12., 14.12.

2019: 21.01., 22.01., 23.01., 05.03., 06.03., 07.03., 08.03., 10.04., 11.04., 12.04.

Anmeldeschluss 27.06.2018

Teilnahmegebühr 1465 €

Dozentin Cornelia Dittmer

FES 19

Facherzieher*in für Sprache*

Ziele Qualifizierung von Erzieher*innen, die über ein breites Wissen zu den Themenkomplexen Spracherwerb und -förderung verfügen, hoch motiviert die Kinder spielerisch fördern und das Wissen in der Einrichtung individuell abgestimmt multiplizieren.

Inhalte und Methoden

1. Erstspracherwerb
2. Sprach- und Identitätsentwicklung
3. Zweitspracherwerb
4. Frühkindliche Entwicklung und die Bedeutung der Basisfunktion Wahrnehmen und Bewegen
5. Berliner Bildungsprogramm
6. Spracherwerbsstörungen und -verzögerungen
7. Alltagsintegrierte Sprachbildung
8. Das Ohr
9. Beobachtungsinstrumente und Dokumentationsverfahren
10. Zusammenarbeit mit Eltern
11. Diagnostische Kompetenz zur Ermittlung des Sprachstandes/ Diagnoseinstrumente
12. Programme zur Sprachförderung
13. Sprachanregendes Verhalten
14. Kooperation mit Fachkräften, Beratungseinrichtungen und Schulen
15. Evaluation der Bausteine zur Sprachförderung

*anerkannt als Bildungsurlaub gemäß § 11 BiUrlG

Zielgruppe Erzieher*innen

Maximale Teilnehmerzahl 18 Personen

Termine 20 Ausbildungstage, aktuelle Termine teilen wir auf Anfrage mit

Teilnahmegebühr 950 €

Dozenten Pamina Bier, Corinna Schindke, Dr. Torsten Andreas

FEU3 18

Facherzieher*in für frühkindliche Bildung*

Ziele Ziel ist, dass Kinder unter drei Jahren eine dialogisch orientierte Pädagogik erleben, die ihre Kompetenzen und ihre eigenständigen Bildungsprozesse ernst nimmt. Um das pädagogische Handeln entsprechend auszurichten, ist Wissen über Grundbedürfnisse und Entwicklungsbedingungen von Kindern notwendig.

Inhalte und Methoden

1. Aktuelles zur Bildungsarbeit in der Kita
2. Entwicklungspsychologie und Bindungstheorie
3. Grundbedürfnisse von Kindern und ihre Rechte
4. Interaktion mit anderen Kindern und Erwachsenen
5. Wie forschen Kinder im Kleinstalter?
6. Beobachtung und Dokumentation
7. Entdeckerland Kita - Alltag gestalten
8. Die verschiedenen methodisch didaktischen Zugänge im Weiterbildungsprozess sind einer konstruktivistischen Erwachsenenbildung verpflichtet. Fokussiert werden Transferprozesse mit der Praxis in der Kita, u.a. Forschungsfragen und -projekte, Lerntagebuch und Präsentation der »Forschungsergebnisse«.

*anerkannt als Bildungsurlaub gemäß § 11 BiUrlG

Zielgruppe Erzieher*innen

Maximale Teilnehmerzahl 20 Personen

Termine 20 Ausbildungstage, aktuelle Termine teilen wir auf Anfrage mit

Teilnahmegebühr 1100 €

Dozentin Kerstin Volkmann

Inhouse

Inhouse-Seminare

Inhouse-Seminare bieten Ihnen die Möglichkeit, ganz gezielt, an die Erfordernisse in Ihrer Praxis angepasst, Fortbildung und/oder Beratung in den eigenen Einrichtungen für das ganze Team, ausgewählte Fachkräfte und/oder Multiplikatoren anzubieten. Die Seminare können einmalig, mehrmalig oder als Projektbegleitung über einen längeren Zeitraum angeboten werden. Einmalige Seminare geben Anregungen und unterstützen bei der Umsetzung. Projektbegleitungen sichern langfristige und nachhaltige Veränderungen.

Ablauf Alle Seminare des Programms können als Inhousefortbildung gebucht werden. Darüber hinaus gibt es natürlich eine Vielzahl weiterer Themen, die als Inhouse-Seminare konzipiert werden können.

Bildungsprämie

Die Bildungsprämie fördert Weiterbildungen, die für die Ausübung der aktuellen oder zukünftigen beruflichen Tätigkeit relevant sind. Dafür kann ein Prämiegutschein in Anspruch genommen werden, der die Hälfte der Weiterbildungskosten bis maximal 500 Euro abdeckt, bei Veranstaltungsgebühren bis maximal 1.000 Euro.

Um die Bildungsprämie in Anspruch nehmen zu können, darf das zu versteuernde Jahreseinkommen 20.000 Euro nicht übersteigen (bei gemeinsamer Veranlagung gelten entsprechend 40.000 Euro). Außerdem muss die durchschnittliche Arbeitszeit mindestens 15 Stunden pro Woche betragen und Weiterbildungsinteressierte müssen das 25. Lebensjahr erreicht haben. Das Vermögensbildungsgesetz erlaubt auch eine Entnahme aus angespartem Guthaben aus dem Weiterbildungssparen auch wenn die Sperrfrist noch nicht abgelaufen ist und ohne Einkommensgrenze. Die Arbeitnehmersparzulage geht dabei nicht verloren. Die Service- und Programmstelle Bildungsprämie (SuP) unterstützt Sie bei allen Fragen. Kostenlose Hotline: 0800 262 30 00
www.bildungspraemie.info

Bildungsurlaub

Berliner Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben Rechtsanspruch auf bezahlte Freistellung von der Arbeit für die Teilnahme an anerkannten oder als anerkannt geltenden Veranstaltungen, die der politischen Bildung und/oder beruflichen Weiterbildung dienen. Der Anspruch beträgt bei Vollzeitbeschäftigung 10 Arbeitstage innerhalb von zwei aufeinander folgenden Kalenderjahren.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Anmeldung Eine verbindliche Anmeldung erfolgt mit dem Anmeldeformular, welches Sie uns per Internet, Fax oder Post zusenden können. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Sollten Sie an einer gebuchten Veranstaltung nicht teilnehmen können, muss eine schriftliche Absage erfolgen. Bei einem Rücktritt bis vier Wochen vor Kursbeginn entstehen bei Fortbildungen im Umfang von bis zu 4 Tagen keine Kosten. Bei allen anderen Weiterbildungen zum Beispiel zum/zur Facherzieher/-in ist der Rücktritt bis 10 Wochen vor Kursbeginn möglich. Bei danach eingehenden Absagen oder bei Nichtteilnahme am Veranstaltungstag wird der volle Teilnahmebetrag fällig. Sie haben jedoch die Möglichkeit, eine Ersatzperson zu stellen. Für Weiterbildungsreihen gelten besondere Teilnahmebedingungen, die jeweils der entsprechenden Ausschreibung zu entnehmen sind. Wird die zur Durchführung eines Kurses benötigte Anzahl der Anmeldungen nicht erreicht, behalten wir uns vor, den Kurs abzusagen. In diesem Falle werden Sie von uns schriftlich benachrichtigt. Die bereits bezahlte Teilnahmegebühr wird in voller Höhe zurückerstattet. Weitergehende Ansprüche bestehen nicht.

2. Ausbildungsverträge Ein Ausbildungsvertrag wird nur bei längerfristigen Ausbildungen abgeschlossen. Dieser geht Ihnen in der Regel innerhalb von zwei Wochen nach Ablauf der Anmeldefrist postalisch zu.

3. Rechnungslegung und Fälligkeit Die Kosten für Einzelseminare mit dem Umfang von ein bis zwei Tagen werden den Teilnehmern und Teilnehmerinnen oder dem Träger nach Ende der Anmeldefrist in Rechnung gestellt. Sie wird 7 Tage vor Beginn der Veranstaltung fällig.

4. Haftung Die Teilnahme an den Veranstaltungen erfolgt auf eigene Gefahr. Die Pädagogik GmbH haftet nur im Rahmen ihrer Betriebshaftpflichtversicherung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden, die auf ein Verschulden der Pädagogik GmbH oder der von ihr mit der Veranstaltung betrauten Person zurückgeht.

5. Arbeitsunterlagen und Urheberrecht Zu den meisten unserer Seminare werden wir zu Beginn des Seminars begleitende Arbeitsunterlagen herausgeben. Wir haften nicht für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Seminarvorträge und der begleitenden Arbeitsunterlagen, sofern uns kein vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden unserer gesetzlichen Vertreter, Angestellten oder Erfüllungsgehilfen vorzuwerfen ist. Die von uns ausgegebenen Arbeitsunterlagen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht, auch nicht auszugsweise, ohne unsere Einwilligung bzw. Einwilligung der Urheber vervielfältigt werden. Die Arbeitsunterlagen stehen exklusiv nur unseren Seminarteilnehmern zur Verfügung.

Dozent*innen

Dr. Andreas, Torsten Sprachwissenschaftler, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Humboldt-Universität Berlin, Autor für Kinder- und Schulbuchverlage

Beeck, Katja Studium der Rechtswissenschaften, Öffentlichkeitsarbeit und Sozialpädagogik, Leiterin von Netz und Boden – Initiative für Kinder psychisch kranker Eltern, langjährige Erfahrungen in der Beratung und Fortbildung von Fachkräften und Trägern, www.netz-und-boden.de

Bier, Pamina Logopädin in einer Kreuzberger Praxis, persönliche Schwerpunkte: psychotherapeutisch orientierte Logopädie und frühe Fütterstörungen, Personenzentrierte Beraterin

Bretzke, Annette Dipl.-Psychologin, Dozentin der Fachschule für Sozialpädagogik Pädagogik in den Fächern Kommunikation und Gesellschaft und Sozialpädagogische Theorie und Praxis, Systemische Therapeutin

Büchner, Roland BISG. Dipl. Politologe, Dipl. Sozialarbeiter/-pädagog, Schule-Mediator (nach Berliner Konfliktlotsen-Modell©), Ausbilder/Trainer für Konfrontatives Sozial-Kompetenz-Training (KSK©), Anti-aggressivitäts- und Coolnesstrainer (AAT©/CT©), Coach für Kollegiale Beratung/Classroom Management, Systemischer Coach für Neue Autorität (SyNa©)

Diehl, Frauke Physiotherapeutin, Psychomotorikerin, NLP-Practitioner, Lehrqualifikation Psychomotorik dakp - Weiterbildung der Deutschen Akademie für Psychomotorik des Aktionskreises Psychomotorik e.V.; sozialpädiatrisches Zentrum Lebenshilfe Berlin - Schwerpunkt Psychomotorik, Mitarbeiterin SOS-Kinderdorf e. V. Moabit.

Dittmer, Cornelia Erzieherin, Heilpädagogin, Erziehungswissenschaftlerin, Dipl.-Pädagogin, systemische Organisationsberaterin, Multiplikatorin für das Berliner Bildungsprogramm und externe Evaluatorin

Dobroschke, Annette Leiterin Tabea e.V., Dipl.-Päd., ev. Theologin, Trauer, Arbeit mit trauernden Kindern, Eltern, Menschen

Fischer, Stefan Dipl. Sozialarbeiter/-pädagoge, Pädagoge für Vermittlung sozialer Kompetenzen & Gewaltprävention (ASH), Trainer für Konfrontatives Sozial-Kompetenz-Training (KSK®), Systemischer Coach für Neue Autorität (SyNa®), Systemischer Berater (IST & SG zertifiziert), Systemischer Supervisor (IST)

Dr. Grünewald-Funk, Dorle Diplom-Oecotrophologin, Trainerin, Autorin, Organisationsentwicklerin, Mitglied im wissenschaftlichen Präsidium der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE)

Güttler, Michaela Diplom-Sozialpädagogin, Bildungsberaterin

Just, Henry Diplom-Psychologe, app. Psychotherapeut, Supervisor, Trainer, selbstständig in freier Praxis, Leitung einer Schule für Kampfkunst
Knittel, Brigitte Erzieherin, Trainerin »Haus der kleinen Forscher«

Krage, Kathrin Volljuristin, Schulleiterin der Fachschule für Sozialpädagogik Pädagogik, Dozentin im Fach Organisation, Recht und Verwaltung

Linke, Stefanie Diplom-Sozialarbeiterin, langjährige Erfahrung in der Schulsozialarbeit und Moderationstätigkeit

Lägel, Saskia Dipl.-Psychologin und Heilpraktikerin für Psychotherapie, Systemische Therapeutin und Beraterin (SG), Systemische Supervisorin (SG), Traumatherapie mit EMDR und DBT, langjährige Tätigkeit in einer Therapeutischen Jugendwohngruppe sowie als Dozentin und Supervisorin

Dr. Maaß-Sagolla, Susanne Sprach- und Kommunikationswissenschaftlerin, Supervisorin, Coach und Organisationsentwicklerin (DGSv), Kommunikation für angehende Führungskräfte und Managementkompetenz an der Fachhochschule Münster

Nürnberg-Nebel, Regina Dipl.-Pädagogin, systemische Familientherapeutin, Supervisorin, langjährige Leitung stationärer therapeutischer Jugendhilfeeinrichtungen

Rahloff, Juliane Dipl.-Musikpädagogin mit den Hauptfächern Violine und Elementare Musikpädagogik

Riemer, Afra Krankenschwester, Studium Landschaftsplanung/ Umweltpädagogik TU, Kooperation mit Hofbauer-Stiftung (seit 5 Jahren), Jugendprojekte, Kita und Grundschule

Schiffter, Henning Diplom-Biologe, Dozent in der Erwachsenenbildung tätig. Neben Honorartätigkeiten für verschiedene Bildungseinrichtungen ist er festangestellter Dozent für Ökologie und Gesundheit bei Pädagogik.

Schindke, Corinna Diplom Sozialpädagogin, angehende Familienpsychologin und Fachkraft »Frühe Hilfen und frühe Interventionen im Kinderschutz«; Systemische Psychotherapeutin, Supervisorin und Institutionsberaterin; Yogalehrerin für Erwachsene und Kinder. Langjährige Pädagogische Praxis und Leitungstätigkeit im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe und der Zusammenarbeit mit Schulen

Schulz, Martina Erzieherin, staatlich anerkannte Sozialfachwirtin, Dozentin, Trainerin, interne und externe Evaluatorin, Fortbildnerin Anpassungsqualifizierung, stellv. Kita-Leitung in großer Einrichtung, Begleitung von Hortbereichen, Integrationskitas in Berlin und Brandenburg, Qualitätsstandards für Landkreis - Sprachberaterin, Landesprogramm: Multiplikatorin, Praxisanleitung, gute gesunde Kita

Thorun-Brennan, Katrin Dipl.-Psychologin, Autorin, Supervisorin, Organisationsberaterin, Coach, Erzieherin, Lehrerin, Erfahrungen als Bereichsleiterin eines freien Trägers der Jugendhilfe, Dozentin mit den Themenschwerpunkten Führung, Kommunikation, Selbst- und Zeitmanagement, www.thorun-brennan.de

Turgay, Sylvia Dipl.-Sozialpädagogin, Erzieherin, Dozentin, Kitaleiterin

Volgmann, Kerstin Dipl.-Sozialpädagogin, Erzieherin, Erfahrungen in der Leitung von Kindertagesstätten, Freiberufliche Fortbildnerin, Supervisorin und pädagogische Fachberaterin, Multiplikatorin für interne Evaluation nach dem Berliner Bildungsprogramm

Januar			
11.01.	F 1218	Führungskraft stärken	47
11.01.	K 2718	Trauernde Kinder und ihre Familien begleiten	26
15.01.	K 0218	Zauberkräfte im Kitaalltag	08
20.01.	J 0718	Resilienz – die eigene Widerstandsfähigkeit erkennen	31
Februar			
20.02.	K 1818	Abenteuer Sprache – Mehrsprachigkeit im Kitaleben	24
22.02.	K 0818	Wahrnehmungsförderung durch Musik und Bewegung	15
März			
02.03.	J 1018	Aufbauangebot: Systemische Basiskompetenzen	33
08.03.	K 2018	Kommunikation und Sprache	11
April			
11.04.	Ü 0218	Anleitung von Praktikanten und Praktikantinnen	37
13.04.	Ü 1618	Modul »Psychische Erkrankungen und Elternrolle«	39
17.04.	K 0318	Babys verstehen – Kommunikation mit Säuglingen	09
19.04.	K 1218	Die emotionale Entwicklung	10
27.04.	J 1418	Kompetenzförderung in der Schule	35
Mai			
07.05.	K 0918	Besondere Kinder – besonderes Verhalten?!	16
16.05.	K 0418	Nachhaltigkeit – praxisnah und alltagstauglich	12
28.05.	K 0518	Praktische Naturerfahrungen	13
29.05.	K 1418	Führen von Elterngesprächen	20
Juni			
04.06.	J 1218	Elterngespräche in der Schule und Jugendhilfe	34
07.06.	K 1518	Das kann ich schon! Kochen mit Kindern	21
11.06.	K 1318	Integration/ Inklusion von Kindern mit Fluchterfahrungen	19

14.06.	K 1618	Projekte mit Kindern entwickeln	22
26.06.	K 1018	Resilienz – psychische Widerstandsfähigkeit	17
Juli			
02.07.	F 1118	Strategien der Verhandlungsführung	46
August			
27.08.	FEI 18/19	Facherzieher*in für Integration	51
September			
03.09.	J 0818	Deeskalationstraining	32
10.09.	Ü 2018	Fortbildung für Mentor*innen	42
11.09.	Ü 2418	Kinder-Yoga Folgekurs auch für Einsteiger*innen	43
21.09.	Ü 1718	Modul »Familiendynamiken, Kindeswohlgefährdung...«	40
Oktober			
09.10.	K 0118	Sensomotorische Entwicklung	07
11.10.	F 0118	Veränderungsprozesse gestalten	45
12.10.	J 0118	Basiskurs Systemische Kompetenzen	29
17.10.	Kü 0418	Allergien und Lebensmittelunverträglichkeiten	49
November			
13.11.	K 1118	Achtsamkeit mit Kindern	18
14.11.	K 1718	Aussagefähige Dokumentation und Präsentation	23
16.11.	Ü 1818	Modul »Kinder und Eltern unterstützen«	41
19.11.	K 0618	Forschendes Lernen	14
20.11.	K 3118	Inklusiv Handeln: Wenn Kinder Kinder ausgrenzen	27
29.11.	J 0518	Selbstwertstärkende, konfrontierende Pädagogik	30

Anmeldung

Mail: fortbildung@paedalogik.de
Fax: 030. 347 476 193

Kursnummer: _____

Kurstitel: _____

Name: _____

Vorname: _____

Rechnungsadresse _____

Name / Träger / Firma / Einrichtung: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

Bestätigung per: _____ E-Mail oder Fax

Bemerkungen: _____

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Pädalogik GmbH erkenne ich an. _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Anmeldung

Mail: fortbildung@paedalogik.de
Fax: 030. 347 476 193

Kursnummer: _____

Kurstitel: _____

Name: _____

Vorname: _____

Rechnungsadresse _____

Name / Träger / Firma / Einrichtung: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

Bestätigung per: _____ E-Mail oder Fax

Bemerkungen: _____

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Pädalogik GmbH erkenne ich an. _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Kontakt



Anfahrt S- und U-Bahn Warschauer Straße, Tram M 10/M 13, Bus 240

PÄDALOGIK GMBH

Kopernikusstraße 23, 10245 Berlin
Tel: 030. 347 476 171, Fax: 030. 347 476 193
E-Mail: fortbildung@paedalogik.de
www.paedalogik.de

Impressum: Herausgeber: Pädalogik GmbH, Kopernikusstraße 23, 10245 Berlin,
Geschäftsführerin: Anne Kirschneck, Telefon: 030. 34 74 76 171,
Fax: 030. 34 74 76 193, E-Mail: fortbildung@paedalogik.de, www.paedalogik.de,
Gestaltung: www.bildmitte.de, Druck: Druckteam Berlin, August 2017

PÄDALOGIK GMBH

Kopernikusstraße 23, 10245 Berlin

Tel: 030. 347 47 61 71, Fax: 030. 347 476 193

E-Mail: fortbildung@paedalogik.de

www.paedalogik.de



facebook.com/paedalogik
